

WANDERTIPP FORSTAMT DONNERSBERG

Vom Göllheimer Häuschen nach Stauf und zurück

Die Wandertour bietet Waldlandschaft und einzigartige Ausblicke.

Anspruch	Gut zu gehende Forstwege und Pfade mit geringer Steigung. Höhendifferenz ca. 120 m. Gesamtlänge ca. 8,5 km. Gehzeit ca. 2,5 Stunden  
Anfahrt	A 6 Abfahrt Enkenbach-Alsenborn. Von dort sind es noch ca. 14 km auf der L 395 Richtung Ramsen. Von Ramsen weiter zum Göllheimer Häuschen. Parken am Göllheimer Häuschen
Einkehrmöglichkeit	Göllheimer Häuschen und „Schöne Aussicht in Stauf“

Sie verlassen das Anwesen Göllheimer Häuschen und folgen der Landstraße nach RECHTS (in Richtung Ramsen) bis zum Waldrand. Dort biegen Sie nach RECHTS, dann gleich wieder nach LINKS, auf einen schmalen Pfad ab. Der Pfad ist mit der Markierung "Grün -Blau" versehen. Sie folgen dem Pfad für ein Stück bergauf.



Bald sehen Sie LINKER Hand eine asphaltierte Freifläche. Das Symbol mit der Rose zeigt auf diese Freifläche. Sie überqueren die Freifläche, von der aus RECHTS der Funkturm zu sehen ist. Auf der anderen Straßenseite suchen Sie wieder das Rosensymbol und folgen diesem auf einen schmalen Pfad. Diesem Pfad, der zuerst entlang der Landstraße verläuft und sich später in Richtung Wald von dieser entfernt, folgen Sie ein Stück. RECHTS neben Ihrem Weg sehen Sie bald schöne Baumpilze.



Bald gelangen Sie zu einer Waldwegkreuzung. Folgen Sie weiter dem schmalen Pfad, der LINKS neben dem breiten Waldweg liegt. Dieser Pfad trägt immer noch das Rosensymbol. Dieses Symbol steht für die Rosenwanderwege des Dorfes Rosenthal.



Nach einer Weile sehen Sie RECHTS einen breiten, geschotterten Waldweg. Folgen Sie diesem Weg nach LINKS.

Es sind noch etwa 500 Meter bis zum Ende des Waldes.



Hier werden Sie einen Waldspielplatz finden. Auf der dort aufgestellten Karte können Sie sich weitere Orientierung verschaffen.



Biegen Sie dann bitte LINKS ab. Folgen Sie dem Weg bis zum Hochplateau.

Gehen Sie diesen Weg immer weiter, bis Sie neben der Viehweide auf diese Bank treffen.



An der Bank ist Zeit für eine kleine Rast? Hier haben Sie einen schönen Ausblick auf den Pfälzerwald. Von der Bank aus sehen Sie auch schon die ersten Dächer von Staufer Häusern. Folgen Sie nun dem Weg weiter, an den Viehweiden entlang, bis zu der Treppe auf dem Foto. Steigen Sie die Stufen hinab...



...um nach einem kurzen Stück wieder ein paar Stufen hinaufzusteigen. Geschafft: Sie sind am ersten Etappenziel, dem Burgdorf Stauf angekommen. Folgen Sie bitte der Straße in das Dorf.



Auf dem Weg in das Dorf Stauf haben Sie einen tollen Ausblick auf das Eistal und den Pfälzerwald. Gehen Sie weiter in den Ort.

Bald kommen Sie an der Gaststätte "Zur schönen Aussicht vorbei". Lust auf eine kleine Rast ?

Gehen Sie wieder weiter, geradeaus in das Dorf. Auf Ihrer Rechten sehen Sie bald den Glockenturm. Gleich in der Nähe den Brunnen. Gehen Sie am Brunnen LINKS. In Richtung dieses Tores.

Kurz vor dem Tor bitte nach RECHTS, in den Burgweg. Nach dem letzten Haus bitte der Sandsteinmauer auf Ihrer LINKEN folgen. Am Ende der Mauer finden Sie den Eingang zur Burgruine. Übrigens eine der ältesten Burgen in der Pfalz...Das Wichtigste zur Burg erfahren Sie auf den Hinweistafeln. Gehen Sie die Treppe hoch und folgen Sie den Weg nach RECHTS. Erkunden Sie die Burg.



Sie werden einen grandiosen Blick auf Ramsen und den Stumpfwald haben. Übrigens war der Burgherr zu Stauf früher auch für den Schutz des Stumpfwaldes zuständig (Stumpfwaldweistum von 1390)



Nach der Erkundung der Burg gehen Sie den Weg zurück zum Brunnen. Dort angekommen gehen Sie aber nun nicht in das Dorf hinein sondern bergauf und folgen der Hohen Straße bis zum Ortsausgang. Dort gehen Sie bitte in Richtung Wald, also nicht bergab nach Ramsen.

Sie kommen an der Adamsruhe vorbei, ein beliebter Rast- und Aussichtspunkt. Ein paar Meter weiter gehen Sie bitte **RECHTS** den schmalen, asphaltierten Weg bergauf. Richtig: An diesem Punkt waren Sie heute schon einmal. Folgen Sie dem Weg über die Wiesen in Richtung Rosenthal. Nicht den Weg am Waldrand, der bergab führt benutzen.



Kurz hinter einem alten Grenzstein macht Ihr Weg eine Linkskurve, geht bergab, macht eine Rechtskurve und endet an einer Stelle, an der viele Waldwege zusammen treffen. Halten Sie sich bitte **LINKS**. Sie werden wieder das Rosensymbol finden. Folgen Sie diesem in Pfeilrichtung. (3)



Bald erreichen Sie eine Anhöhe, gehen Sie **GERADE**, leicht bergab. **Nicht den Weg benutzen, der LINKS bergauf führt.** Nach einem Stückchen bergab endet der Wald in einem Tälchen. Folgen Sie dem Weg bis Sie die nächste Anhöhe erreichen.



Zeit für eine kleine Verschnaufpause. Es bietet sich ein schöner Ausblick. Hinter Ihrem Rücken liegt der alte Rosenthaler Friedhof. Folgen Sie Ihrem Weg weiter, um den Hang.

Bald sehen Sie das Kloster Rosenthal. Dieses wurde übrigens von Eberhard zu Eberstein, damals Burgherr zu Stauf gestiftet. In den Sommermonaten ist an Sonntagen eine Klosterbesichtigung unter fachkundiger Führung des "Historischen Vereins Rosenthal" möglich.





Nun folgen Sie bitte dem Weg in das Dörfchen. Bald liegt der Weiher zu Ihrer RECHTEN.

Folgen Sie dem Weg bergauf.
Vorbei an den letzten Häusern Rosenthals.

An der nächsten Möglichkeit biegen Sie bitte nach RECHTS ab. Sie laufen also durch das "Baumtor" auf dem Foto. Der Weg macht bald einen Knick nach LINKS. Sie bleiben bitte auf diesem Weg, der ein Stück bergauf führt.



Letztmals auf dieser Wanderung kommen Sie an eine Kreuzung von Waldwegen. Gehen Sie bitte LINKS, auf dem Weg der ganz leicht bergauf führt, aus dem Wald.

Schon sehen Sie Ihren Startpunkt, das Göllheimer Häuschen wieder. Wir hoffen, die Tour hat Ihnen Freude bereitet. Erleben Sie nun die Pfälzer Gastlichkeit im Häuschen. Tipp: Fragen Sie den Chef des "Häuschens" nach der Geschichte dieses Anwesens. Der Schinderhannes soll hier auch schon Einkehr gehalten haben.....Öffnungszeiten und mehr unter:



www.göllheimer-häuschen.de

